

Exkursionswoche – 2. bis 5. Juni 2020 der Theologischen Fakultät an der Friedrich-Schiller-Universität

Fachgebiete Neues Testament / Systematische Theologie

Prof. Dr. Karl-Wilhelm Niebuhr, Prof. Dr. Miriam Rose

„Eucharistische Tischgemeinschaft“

Hauptseminar, interdisziplinär,

Blockwoche mit Exkursion: 03.-05.06., Theologicum, Fürstengraben 6, Raum E003

Dass die Katholische Kirche evangelische Christinnen und Christen offiziell nicht zur Eucharistiefeier einlädt, ist für viele ökumenisch Engagierte, insbesondere für konfessions-verbindende Paare, aber auch z.B. für Universitätsgemeinden, ein großer Schmerz. Im Herbst 2019 hat der Ökumenische Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen eine gründliche theologische Argumentation vorgelegt, welche dafür votiert, dass katholische Kirche und evangelische Kirche Christen der anderen Konfession zu ihren Abendmahlsfeiern einladen. Angesichts des bevorstehenden Ökumenischen Kirchentags 2021 ist dies von hoher Brisanz.

In dem Seminar wollen wir die exegetische, kirchengeschichtliche und dogmatische Argumentation des Votums untersuchen. Auch soll gezeigt werden, wie stark sich die ökumenischen Annäherungen der letzten Jahrzehnte einer gemeinsamen exegetischen Debatte verdanken. Teil des Blockseminars ist eine ganztägige Exkursion nach Erfurt, u.a. mit dem Besuch der Kapelle im Erfurter Dom, in der Martin Luther seine Primiz gefeiert hat, sowie mit Begegnungen mit Mitgliedern der Katholisch-Theologischen Fakultät und Kirchenvertretern.

Die Lehrveranstaltung eignet sich sowohl für Ökumene-Kundige als auch für diejenigen, die sich bisher kaum mit Ökumenischer Theologie beschäftigt haben.

Literatur: wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Zielgruppe:	Theologiestudierende im Hauptstudium
Teilnahmevoraussetzungen:	PS NT, PS ST
Prüfungsart:	HS-Arbeit
Module:	für Neues Testament mit <i>Graecum</i> : DA NT; The L3.1; The L3.2; The M19; <i>Staatsprüfungsmodule</i> : The L48; The L49; <i>ohne Graecum</i> : The AT/NT2; The E11; The E13; The L3; The L3.1; The L3.2; The ASQ5; The L3.1; The L3.2; <i>Staatsprüfungsmodule</i> : <i>The L44; The L45</i> für Systematische Theologie : DA ST; The L11.1; The KG/ST2; <i>Staatsprüfungsmodule</i> : The L44; The L45; The L48; The L49

Fachgebiet Kirchengeschichte

Prof. Dr. Christoph Spehr, PD Dr. Roland Lehmann

Luthers Theologie anhand der Galaterbriefauslegung von 1531/35

Hauptseminar, Exkursions/Blockwoche, Exkursion nach Wittenberg: 03.-05.06.

frühzeitig Anmeldung notwendig!

Vorbereitungstreffen:

23.04.; Jenergasse 8, SR Accouchierhaus

07.05., xxx xxxxx;

14.05., August-Bebel-Str. 4 Raum 013a, jeweils 14-16 Uhr

Sein Leben lang hat sich Martin Luther dem Galaterbrief besonders verbunden gefühlt. Über „sein epistelcha“, so die liebevolle Bezeichnung, las der Wittenberger Theologieprofessor bereits 1516/17. 1531 konzipierte er die Vorlesung neu und bündelte in ihr brennglasartig seine Theologie der späten Jahre. Dass der Glaube „Schöpfer der Gottheit“, „Christus der größte Sünder“ und „im Glauben Christus gegenwärtig“ ist: all dies sind paradoxe, ja provozierende Formulierungen, die sowohl aus historischer wie aus systematischer Perspektive faszinieren.

Die Blockveranstaltung ist ein universitätsübergreifendes Kooperationsprojekt mit der Luther-Gesellschaft e.V., an der in der Pfingstwoche vom 3.-5. Juni in Wittenberg Studierende aus Berlin, Wuppertal, Leipzig, Kiel, Köln/Bonn und Jena teilnehmen. Gemeinsam mit den Professoren Notger Slenczka, Johannes Schilling, Hellmut Zschoch und anderen treffen sich die Seminarleiter/innen und Studierende, um in gemeinsamer Lektüre, in Referaten und Vorträgen diesen Text zu bearbeiten und historisch zu kontextualisieren. Vorausgesetzt wird die Teilnahme an den drei Vorbereitungssitzungen am 23. April sowie am 14. und 21. Mai, jeweils donnerstags von 14-16 Uhr.

Literatur: Ein lateinisch-deutscher Reader (WA 40 und Walch² 17) mit ausgewählten Passagen der Vorlesung wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe:	Studierende im Hauptstudium
Teilnahmevoraus.::	Erfolgreiche Teilnahme an einem Proseminar, Sprachkenntnisse nach Studienordnung, Übernahme eines Protokolls oder Referats
Arbeitsaufwand:	Intensive Vor- und Nacharbeit im Umfang von 4 Stunden
Leistungsnachweise:	Hausarbeit, mündliche Prüfung
Modul:	DA KG; The KG/ST 2; The L45; The L49; The M20; The L11;The L11.1

Fachgebiet Kirchengeschichte

Maria Poppitz

Evangelischer Widerstand im Nationalsozialismus

Übung, Exkursionswoche: 02.-05.06., UHG, Fürstengraben 1, Raum 232

Vorbereitungstreffen:

Mo. 04.05. /12-14 Uhr, UHG, Fürstengraben 1, Raum 232

Durch die Machtergreifung der NSDAP im Jahr 1933 fand im Deutschen Reich ein Regimewechsel hin zur totalitären Diktatur statt. Die Deutschen Christen als nationalsozialistisch grundierte Kirchenpartei veranschaulichen, dass die NS-Ideologie auch in die evangelischen Kirchen eindrang und dort ihre Wirksamkeit entfaltete. Gegen die Aktivitäten der DC und des NS-Staates, wie z.B. die Einsetzung des Reichsbischofs Müller, den Arierparagraphen in der Kirche und die Gleichschaltungsversuche entwickelte sich bereits 1933 innerkirchlicher Widerstand, der in der Bekennenden Kirche 1934 Ausdruck fand.

Die Übung widmet sich der Frage, wie der Widerstand in evangelischen Kreisen zwischen 1933 und 1945 konkret aussah. Welche Formen des Widerstandes gab es? Wer waren die Akteure? Und wie reagierte der Staat darauf? Zudem sollen die Verhaftungen und Deportationen in die Konzentrationslager genauer betrachtet werden und z.B. nach Martin Niemöller im KZ Dachau geforscht oder die Pfarrerbaracke ebendort genauer in den Blick genommen werden. In diesem Zusammenhang ist eine Exkursion zur KZ-Gedenkstätte Dachau geplant.

Literatur: Zur Einführung W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 2 (Reformation und Neuzeit), Gütersloh 42010, (819–853) 854–908. S. auch R. Scherf, Evangelische Kirche und Konzentrationslager (1933 bis 1945), Göttingen 2019, bes. 140–191 und die online gestellte, wissenschaftliche Ausstellung zum Widerstand evangelischer ChristInnen unter <https://de.evangelischer-widerstand.de/#/karte/19331934>.

Zielgruppe:	Hörer aller Fakultäten, Schnupperstudium, Gasthörer
Teilnahmevoraus.::	keine
Arbeitsaufwand:	2h, Annahme eines Referats
Prüfungsart:	-
Module:	BA RW 3; DB KG; The B10; The B4.3; The L10; The L11; The M20; The ASQ 1; The ASQ 2; The ASQ 3

Fachbereich Systematische Theologie

Dr. Jean-Marc Tétaz

Jürgen Habermas, Glauben und Wissen II

Hauptseminar, Blockveranstaltung: 01.-06.06., Blatten (Lötschen), Schweizer Kanton Wallis, Bürgerhaus

Mit dem Werk *Auch eine Geschichte der Philosophie* hat Jürgen Habermas einen gewichtigen Beitrag zur Religionsphilosophie in politischer Perspektive geliefert, schreibt er doch seinen Entwurf ausdrücklich in den Rahmen seiner Gesellschaftstheorie ein (s. Bd I, S. 136-173). Es handelt sich zweifelsohne um das bedeutendste Buch zur Religionsphilosophie des letzten Jahrzehntes. Den Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, zeitnah sich mit diesem Werk zu befassen und somit auch mit der aktuellen Diskussion vertraut zu werden. Das Seminar soll auch für Studierende der Philosophie zugänglich sein. Das Blockseminar wird sich auf die Kapitel zur modernen Philosophie konzentrieren (Bd II, S. 189-766). Aufgrund der behandelten Autoren (u.a. Hume, Kant, Herder, Schleiermacher, Hegel, Junghegelianer, Marx, Kierkegaard) eignet es sich auch bestens zur Vorbereitung auf das Philosophicum. Die Teilnahme am Blockseminar setzt nicht die Teilnahme am HS voraus. Eine Zusammenfassung des ersten Bandes wird den Teilnehmern als Einleitung in das Blockseminar angeboten.

Zielgruppe:	Studierende Theologie und anderer Fachrichtungen (Philosophie, Soziologie)
Prüfungsart:	HS-Arbeit
Module:	DA ST; D Ph; D RW; The KG/ST2; M21; LA-Phi 2.1; LA-Phi 2.2; LA-Phi 2.3; LA-Phi-2.4

Fachbereich Systematische Theologie

Katharina Wörn

Geschichte der Philosophie (Vorbereitung auf das Philosophicum)

Übung, Exkursions-Blockwoche: 02.-05.06., 09-16 Uhr, Theologicum, Fürstengraben 6, Raum E004

Konstituierende Sitzung:

16.04., 12-14 Uhr, August-Bebel-Str. 4, Raum 013a

In der Übung werden die wichtigsten DenkerInnen der Philosophiegeschichte von der Antike bis zur Aufklärung und vom Deutschen Idealismus bis in die Philosophie der Gegenwart anhand zentraler Texte behandelt. Die Übung dient als Vorbereitung für das Philosophicum, kann aber auch von allen Interessierten besucht werden, die einen ersten Überblick über die Philosophiegeschichte erlangen wollen.
Literatur: Steenblock, V. (Hrsg.), Philosophisches Lesebuch. Von den Vorsokratikern bis heute, Stuttgart 2007. Spierling, V., Kleine Geschichte der Philosophie. Große Denker von der Antike bis zur Gegenwart, Germering 2004. Hefnerich, C., Geschichte der Philosophie, Von den Anfängen bis zur Gegenwart und östliches Denken, Stuttgart 2012

Zielgruppe:	Hörer aller Fakultäten, Schnupperstudium, Gasthörer
Teilnahmevoraussetzungen:	keine
Arbeitsaufwand:	2h/Woche und Übernahme eines Referats
Prüfungsart:	-
Module:	DB ST; The B10; The B4.3; The M21, D Ph